

Bericht über die Wanderwoche

Vom 28.05. bis 09.06.2017 trafen sich sechs gut gelaunte, hoch motivierte wanderbegeisterte Blinde und Sehbehinderte zu den Wandertagen im Blindenerholungszentrum in Schwarzach, Vorarlberg, die von Arnold Berger organisiert wurden. Wie schon in den letzten Jahren wurden wir von sehr erfahrenen und umsichtigen Begleitern von der Alpenvereinssektion Dornbirn begleitet.

Franz Böhler, der zehn der elf Bergtouren und Wanderungen leitete, hatte wieder abwechslungsreiche, teilweise sehr anspruchsvolle Touren mit Gehzeiten von etwa drei bis sieben Stunden und Höhendifferenzen von ca. 300 bis etwa 1.100 Höhenmetern bei unterschiedlichen Wegprofilen ausgewählt. So wiesen die Wege und Bergsteige immer wieder Passagen mit engen, steinigen, felsigen, wiesigen, sumpfigen und wurzelbehafteten Stellen auf, bei denen die Blinden und Sehbehinderten längere Zeit am Rucksack des Begleiters gehen mussten, was jedoch für die konditionell sehr starken Teilnehmer keine Schwierigkeiten darstellte.

Während wir bei den ersten sechs Wanderungen u.a. auf den Hohen Frasen, nach Doren und zum Salzbödenkopf (die an diesem Tag geplante Tour auf die Mörzelspitze mussten wir leider aus Zeitgründen abbrechen) von der Sonne und schweißtreibenden Temperaturen von etwa 20 bis 30 Grad verwöhnt wurden, war das Wetter in der zweiten Woche eher unbeständig. Bei der Wanderung auf das noch nicht geöffnete Freschenhaus am 04.06. beispielsweise war es so verregnet und kalt, dass zwei Begleiter Holz hacken mussten, damit wir im Winterraum einheizen konnten, um uns aufzuwärmen und unsere durchnässte Kleidung zu trocknen, was jedoch der sehr guten Stimmung keinen Abbruch tat. Bei der Wanderung von Au nach Damüls am 06.06. wurden wir von einem Gewitter mit Hagel überrascht. Zudem wurden wir von einer Kuhherde verfolgt.

Am 05.06. nahm sich Franz eine Auszeit von der Gruppe und wir machten eine von Rainer Metzler geführte Rundwanderung von Langenegg über den Schwitzberg auf den Rotenberg zurück nach Langenegg und kehrten anschließend in einer Gaststätte gemütlich ein.

Auch die Geselligkeit kam nie zu kurz. Während des gesamten Aufenthaltes herrschte eine harmonische, heitere und ausgelassene Stimmung in der Gruppe und es wurde sehr viel gelacht.

Nach jeder Wanderung wurden wir mit selbstgebackenem Kuchen von Sabine und deftiger Hausmannskost von Koch Bruno kulinarisch verwöhnt.

Zu erwähnen sei noch, dass grundsätzlich immer die Möglichkeit besteht, bei einer Tour auszusetzen, um beispielsweise den neu gestalteten Fitness- und Wellnessbereich des Blindenerholungszentrums mit Sauna,

Infrarotkabine und Außenswimmingpool mit Liegewiese zu nutzen.

Mit einem gemütlichen Grillabend bei Musik und Gesang vor dem Blindenerholungszentrum endete ein sehr schöner und unfallfreier Wanderurlaub.

Im Namen der blinden und sehbehinderten Teilnehmer möchte ich mich sehr herzlich bei Arnold Berger für die Organisation der Wandertage, den beiden Zivildienern Fabian und Johannes für den Shuttle-Service zu den Touren und zum Bahnhof, allen weiteren Mitarbeitern des Hauses Ingrüne für den hervorragenden Service, Franz und Rainer für die Planung und Durchführung der Touren sowie allen Begleitern – in einer Saison sind für das Blindenerholungszentrum etwa 35 Ehrenamtliche Helfer im Einsatz - bedanken, die uns diesen Urlaub ermöglichten. Wir alle freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Johanna Riedl

Foto 1: Links im Bild sieht man die Alpe „Alter Hof“ und rechts den zick zack Weg durch die Felswand



Foto 2: Die Wandergruppe beim Gipfelkreuz des „Hohen Frasen“



Foto 3: Die Wanderer gönnen sich eine Pause.

